

BWGV • Postfach 10 54 43 • 70191 Stuttgart

An alle Energiegenossenschaften

Newsletter Energiegenossenschaften Ausgabe Nr. 2 | 2017

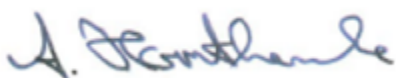
Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die Akteure im Photovoltaik-Bereich lange auf die Umsetzung der Verordnungsermächtigung (§ 95 Nr. 2 EEG 2017) im neuen EEG 2017 gewartet haben, ist dazu nun ein erster Referentenentwurf zur Mieterstromverordnung veröffentlicht worden. Dabei wird es allerdings nicht die erhoffte Absenkung der EGG-Umlage geben, sondern eine Förderung für den direkt gelieferten Strom. Weiterhin bleibt abzuwarten, wie eine endgültige Gesetzesänderungen von den Energiegenossenschaften bestmöglich in neuen Projekten umgesetzt werden kann.

Beim alljährlichen Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende in Berlin wurden zukünftige Geschäftsfelder aufgezeigt. Dabei spielten insbesondere die Kooperation mit Wohnungsbaugenossenschaften und die Geschäftsfelder Elektromobilität und Nahwärme eine wichtige Rolle. Das Thema Elektromobilität wird derzeit neben der Kaufprämie auch mit dem Förderaufruf zum Stromtankstellenausbau bundesweit gefördert. Das gibt uns Anlass, Sie zum Webinar Elektromobilität Ende April einzuladen.

Mit freundlichen Grüßen

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.



Dr. Ansgar Horsthemke
Generalbevollmächtigter
Bereichsleiter Beratung Waren- und
Dienstleistungsgenossenschaften



Lukas Winkler
Berater Waren- und
Dienstleistungsgenossenschaften

06.04.2017

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.

GENO-Haus Stuttgart

Lukas Winkler
Beratung Waren- und Dienstleistungs-
genossenschaften

Fon 0711 222 13 - 2638

Fax 0711 222 13 - 2647

lukas.winkler
@bwgv-info.de

Themen/ Inhalt

- (1) **Gesetze/
Verordnungen**
- (2) **Aus dem Verband**
- (3) **Finanzen &
Förderungen**
- (4) **Aus unseren
Genossenschaften**
- (5) **Termine/
Veranstaltungen**

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**

Die Genossenschaften

GENO-Haus Stuttgart
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart
Fon 0711 222 13-0
Postfach 10 54 43
70047 Stuttgart

www.wir-leben-genossenschaft.de

(1) Gesetze/ Verordnungen

Land Baden-Württemberg öffnet Ackerflächen für Solarparks

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2017 hat den Bundesländern die Möglichkeit eingeräumt, die Flächenkulisse für die Errichtung von Solaranlagen um Acker- und Grünlandflächen zu erweitern. Ohne diese Erweiterung wären Photovoltaik-Freiflächenanlagen nach dem EEG 2017 nur auf versiegelten Flächen, Konversionsflächen, Seitenrandstreifen (110 Meter) entlang Autobahnen und Schienenwegen und Flächen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben förderfähig. Das Land Baden-Württemberg hat den ersten Entwurf zur Öffnung der PV-Freifläche (wir berichteten im Newsletter 01-2017) nun beschlossen. Mit dem jetzigen Beschluss ist Baden-Württemberg das erste Bundesland, das diese im Paragraf 37c Absatz 2 des EEG vorgesehene Regelung anwendet. Mit der jetzt beschlossenen Öffnung der Flächenkulisse reagiert das Land Baden-Württemberg auf die bisher sehr wenigen Zuschläge in den Ausschreibungen für Unternehmen in Baden-Württemberg.

Referentenentwurf zur Mieterstromverordnung veröffentlicht

Nach langem Warten liegt nun ein erster Entwurf zur gesetzlichen Förderung von Mieterstrom vor. Damit soll Mietern die direkte Nutzung von Solarstrom erleichtert werden. Als Mieterstrom wird Strom bezeichnet, der in einem Blockheizkraftwerk oder in einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach eines Wohngebäudes erzeugt und an Letztverbraucher (insbesondere Mieter) in diesem Wohngebäude geliefert wird. Der von den Mietern nicht verbrauchte Strom wird ins Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist und vergütet.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband hat in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV am 30. März 2017 im Rahmen der Verbändeanhörung gegenüber dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zum Referentenentwurf für das Mieterstromgesetz Stellung genommen. Der BWGV begrüßt die im Referentenentwurf vorgesehene Förderung von Mieterstrom und Mitgliederversorgung in ihrer Stellungnahme ausdrücklich. Zusammen mit der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV gaben wir im Rahmen der Stellungnahme daher überwiegend fachliche Anregungen zur weiteren Verbesserung des Gesetzesentwurfes ab. Die zentralen Vorschläge lauten:



1. Quartierslösungen bzw. Projekte auf Reihenhäusern ermöglichen: Die Förderung sollte räumlich so ausgeweitet werden, dass Projekte in Quartieren, nah beieinander stehenden Gebäuden oder Reihenhäusern ermöglicht werden.
2. Summenzählermodell verpflichtend einführen und keine übertriebenen Messanforderungen: § 20 Abs. 1d) EnWG-E sollte festlegen, dass das Summenzählermodell von Netzbetreibern als Messkonzept akzeptiert werden muss. § 20 Abs. 1d) Satz 4 EnWG-E sollte gestrichen werden, damit für das Messkonzept eines Mieterstromprojektes nicht höhere Anforderungen erbracht werden müssen als nach dem Messstellenbetriebsgesetz.
3. Ferner sollten unangemessener Kosten- und Abwicklungsaufwand bzw. eine Ausweitung der Meldepflichten in § 76 Abs. 1 EEG-E für kleine und mittelständische genossenschaftliche Netzbetreiber vermieden werden.

Den Referentenentwurf zum Gesetz zur Förderung von Mieterstrom sowie die komplette Stellungnahme zum Referentenentwurf finden Sie im Anhang dieser Newsletter-Mail. Unter Punkt (3) Finanzen & Förderungen finden Sie zudem den Link zum kostenlosen Leitfaden „PV-Mieterstrom“ des BSW.

Photovoltaikzubau und unveränderte Vergütungshöhe zum 1. Februar 2017

Zwischen Juli und Dezember 2016 wurden rund 1.013 MWp PV-Zubau bei der Bundesnetzagentur gemeldet. Der enorme Zubau von ca. 441 MW im Dezember 2016 (ungefähre Verdoppelung der Zubauzahlen gegenüber November 2016 und eine ungefähre Vervierfachung der Zubauzahlen gegenüber Oktober 2016) ist darauf zurückzuführen, dass bis Ende letzten Jahres noch PV-Anlagen bis 10 MWp installierter Leistung auf baulichen Anlagen gebaut werden konnten, die eine EEG-Förderung bekommen. So entfallen rund 316 MW der ca. 441 MW auf Solaranlagen, die mit Inkrafttreten des neuen EEG zum 1. Januar 2017 ausschreibungspflichtig geworden wären, weil sie größer als 750 kWp installierter Leistung sind.

Infolge des hohen Zubaus im Dezember bleibt die Höhe der EEG-Vergütung bzw. Marktprämie für PV-Neuanlagen unter 750 kWp installierter Leistung im Februar, März und April 2017 unverändert. Ohne den Zubau im Dezember wäre die Förderhöhe angestiegen. Zum 1. Mai und 1. August 2017 finden die nächsten Korrekturen der Vergütungssätze statt. Für die Korrektur zum 1. Mai sind dann die Zubauzahlen von Oktober 2016 bis März 2017 und zum 1. August die Zahlen von Januar 2017 bis Juni 2017 entscheidend. Dementsprechend würde die hohe Zubauzahl des Dezembers 2016 für die Augustkorrektur erstmals keine Rolle mehr spielen.

(2) Aus dem Verband

Nachbericht: Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende

Am 14. Februar 2017 fand im Haus der DZ BANK AG in Berlin der diesjährige „Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende“ statt. Auf dem anschließenden Jahresempfang der deutschen Genossenschaften würdigte Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries die wichtige Rolle der Genossenschaften für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands und die Energiewende.

Der Bundeskongress wurde durch den Vorstandsvorsitzenden des DGRV, Dr. Eckhard Ott, eröffnet. Anschließend stellten Emma Bridge (Community Energy England), Erik Christiansen (Middelgrunden Wind Turbine Cooperative, Dänemark), Dirk Vansintjan (Präsident von REScoop, dem Verband der Europäischen Energiegenossenschaften) und Paula Abreu Marques (Referatsleiterin für Erneuerbare Energien der Generaldirektion Energie der Europäischen Kommission) in kurzen Statements dar, welchen Status Energiegenossenschaften in ihrem Land bzw. ihrer Arbeit aktuell besitzen. So war insbesondere der Vortrag von Frau Marques politisch höchst aktuell, denn die Europäische Kommission hatte Ende November 2016 ein Legislativpaket zur Energiepolitik (sog. „Winterpaket“) vorgelegt (Ausführlicher Bericht im Newsletter 01-2017). Aus genossenschaftlicher Sicht erfreulich: Energiegenossenschaften finden als „energy communities“ bzw. „local energy communities“ zum ersten Mal Erwähnung im europäischen Energierecht. Ferner sollen sie in den Mitgliedstaaten zukünftig stärker berücksichtigt werden. Die Vorträge vom Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende können Sie auf der Homepage des DGRV unter folgendem Link downloaden: <https://www.genossenschaften.de/bundeskongress-genossenschaftliche-energiewende-2017-0>

Nachbericht Netzwerktreffen Nahwärmegenossenschaft

Am 17.02.2017 fand in Pfalzgrafenweiler der Erfahrungsaustausch Nahwärmegenossenschaften statt. Die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) hatte gemeinsam mit dem BWGV zu dem Netzwerktreffen eingeladen. Zwei interessante Vorträge zum Thema Nahwärme und Förderungsmöglichkeiten lieferten Herr Böhnisch (Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg) und Herr Raab (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg). Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Besichtigung des Holzkraftwerkes der Weiler Wärme eG. Zahlreiche Vorstände von Nahwärmegenossenschaften nutzen im Anschluss die Möglichkeit, mit den Referenten des Tages ins Gespräch zu kommen. Derzeit ist vom BWGV ein weiteres Treffen in der zweiten Jahreshälfte angedacht, bei dem es mehr Zeit für intensive Gespräche geben soll. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Themenvorschläge und Ideen für die nächste Austauschrunde haben.

Webinar Elektromobilität

Elektromobilität ist der Schlüssel für die nachhaltige Gestaltung von Mobilität und der Vision, dass Menschen zukünftig klimafreundlich, umweltfreundlich und ressourcenschonend vorankommen. Deshalb fördert der Gesetzgeber in unterschiedlicher Art und Weise das Vorhaben bis 2020 1 Millionen Elektrofahrzeuge auf die Straße zu bringen. Darin liegt auch für Genossenschaften eine Chance: Zum einen durch die Erweiterung ihrer Geschäftsfelder, wenn sie Stromtankstellen und deren Ladezeiten für sich nutzen. Zum anderen durch die dadurch entstehende Finanzierungsfrage, bei der Genossenschaftsbanken Konzepte anbieten können. Stromtankstellen sind heutzutage auch Anlaufstellen und hochfrequentierte Punkte, die mit weiteren Geschäftsideen genutzt werden können. Den Anmeldeflyer zum Webinar finden Sie im Anhang der Newsletter-Mail.



Veranstaltungen zum Thema Contracting

Der Handlungsbedarf in Sachen Energieeffizienz ist vor allem in Wohngebäuden, Gewerbegebäuden oder Sozialeinrichtungen enorm. Contracting bietet den Eigentümern dieser Liegenschaften ein passgenaues Leistungspaket. Es beinhaltet nicht nur die Finanzierung, sondern auch die Planung und Installation, die Überwachung sowie die Wartung der Anlagen in der Betriebsphase. In Zusammenarbeit von Handwerksbetrieben und Energiegenossenschaften können die vorliegenden Energieeffizienzpotentiale gehoben werden. In zwei Veranstaltungen wollen wir Ihnen das Thema Contracting als neues Geschäftsmodell näher bringen und Ihnen Best-Practices Beispiele von Energiegenossenschaften aufzeigen. Nachfolgend finden Sie die Termine und die Veranstaltungsorte:

- 24. April 2017, Heilbronn
- 11. Mai 2017, Emmendingen

Wir freuen uns, sie am 24. April oder 11. Mai 2017 zu unserer Informationsveranstaltung „Contracting für Handwerksunternehmen und Energiegenossenschaften“ begrüßen zu dürfen. Anmelden können Sie sich mit dem beigelegten Flyer oder online unter www.energiekompetenz-bw.de/events

Projekt „klimaGEN“

Das Projekt „klimaGEN“ richtet sich an Energiegenossenschaften, die ihren Handlungsbereich ausweiten und dabei auf die Erfahrungen anderer Genossenschaften und Akteure im Klimaschutz zurückgreifen möchten. klimaGEN wird inhaltliche und praktische Unterstützung vor Ort leisten. Im Zentrum des Projektes steht sodann die Erprobung von neuen Konzepten zur Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern im Klimaschutz. Dies kann über die Entwicklung eines für die jeweilige Energiegenossenschaft neuen Geschäftsfeldes (z.B. E-Carsharing, Energieeffizienz) , wie über die Erschließung nicht-kommerzieller Handlungsfelder (z.B. Netzwerkbildung, Tauschring) erfolgen. Diese Maßnahmen sollen, so die Projektidee von klimaGEN, durch innovative Formate der Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in der Energiegenossenschaft und deren Umfeld zu erreichen. Derzeit wird die Website des Projekts erstellt. Wenn Sie Interesse an dem Projekt haben, stehen Ihnen In der Zwischenzeit René Groß (gross@dgrv.de, 030 – 726220923) und Beate Fischer (b.fischer@ide-kassel.de, 01575 – 4103199) für Rückfragen und erste Vorgespräche zur Verfügung.

(3) Finanzen & Förderungen

Energiewende Dashboard

Lichtblick und WWF haben ein gemeinsames Dashboard zur Energiewende entwickelt. Die Kooperationspartner wollen mit Hilfe des Projekts ihre Kräfte bündeln und die Energiewende beschleunigen. Das Dashboard zeigt, wie weit wir mit der derzeitigen Energiewende vorankommen. Dabei sind alle wichtigen Kennzahlen übersichtlich aufbereitet. Die Stärke der Kooperation liegt in den unterschiedlichen, jedoch komplementären Perspektiven auf die Energiewende. Die gesellschaftliche und umweltpolitische Sicht des WWF vereint mit der energiewirtschaftlichen und marktorientierten Perspektive von LichtBlick den Blick auf die anstehenden Herausforderungen. Es lohnt sich also einen Blick auf das Dashboard zu werfen: <http://energiewendebeschleunigen.de/dashboard/>

Kostenloser Leitfaden zum PV-Mieterstrom

Der Bundesverband Solarwirtschaft hat einen neuen Leitfaden zum Thema Mieterstrom veröffentlicht. Im Leitfaden wird die Wirtschaftlichkeit von Mieterstrom-Projekten dargestellt. Zusätzlich gibt es einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen. Für Energiegenossenschaften bietet das Handbuch erste Informationen, wenn in Zukunft Mieterstromprojekte realisiert werden sollen. Das Handbuch ist unter folgendem Link als Download abrufbar. <http://www.pv-mieterstrom.de/leitfaden-zum-pv-mieterstrom/>

Förderung von Stromtankstellen

Für das Jahr 2020 geht die Bundesregierung davon aus, dass insgesamt rund 7.000 öffentlich zugängliche Schnellladepunkte und 36.000 öffentlich zugängliche Normalladepunkte erforderlich sein werden. Das geht aus einer kleinen Anfrage der Grünen an die Bundesregierung hervor. Weiter hat das Bundeskabinett im Mai 2016 das Programm zur Förderung der Elektromobilität in Deutschland beschlossen. Neben Steuervorteilen und Kaufprämien wird in dem Paket der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge vorangetrieben. Ziel ist eine flächendeckende Versorgung mit bundesweit 15.000 Ladesäulen. Für das Förderprogramm mit der Laufzeit von 2017 bis 2020 werden insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. In Baden-Württemberg sollen so 430 Ladepunkte gefördert und installiert werden. Anträge hierzu sind seit 01.03.2017 bis zum 28.04.2017 bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV) unter folgendem Link möglich:

https://www.bav.bund.de/DE/3_Aufgaben/6_Foerderung_Ladeinfrastruktur/Foerderung_Ladeinfrastruktur_node.html

Energiegenossenschaften, die bei der Förderrunde des Bundes nicht zum Zuge kommen, können auch eine eventuelle Förderung des Landes Baden-Württemberg abwarten. Wie die Regierungsfractionen von Grünen und CDU mitteilten, will das Land 10 Mio. Euro in den Ausbau der Stromtankstellen stecken. Damit soll bis zum Jahr 2020 ein flächendeckendes Netz von etwa 2000 Ladesäulen in Baden-Württemberg aufgebaut werden.

Auftaktveranstaltung „EnergieRegion – effiziente Wärmenetze“ am 07. April in Villingen-Schwenningen

Nur wenige Klimaschutzmaßnahmen sind so effektiv wie der Bau eines Nahwärmenetzes: Auf einen Schlag können Gemeinden mit umweltfreundlicher, zukunftsfähiger Wärme versorgt werden. Die vom Land Baden-Württemberg unterstützte Kampagne „EnergieRegion“ zur Förderung effizienter Nahwärmenetze findet unter der Schirmherrschaft von Umweltminister Franz Untersteller am 7. April ihren Auftakt.



Informieren Sie sich über die neuen Förderbedingungen, Erfolgsbeispiele und diskutieren Sie über Trends und neue Technologien. Neben Beiträgen aus der Wissenschaft informiert der Kongress über Kampagnenziele und -angebote sowie über erfolgreiche Umsetzungsbeispiele. In Fachforen und Workshops geben Experten ihr Wissen weiter. Energiegenossenschaften können mit dem Gutscheincode „GENO“ kostenlos an der Veranstaltung teilnehmen. Weitere Infos unter: www.energieregion-waermenetze.de

Web-Anwendung Kaufentscheidung Elektrofahrzeug

Da sich viele Privatpersonen unsicher sind, welches Auto zu ihrem Alltag passt, haben Studenten der Ruhr-Universität Bochum eine App entwickelt, die den Autofahrern bei der Entscheidungsfindung einen neuen Elektrofahrzeugs hilft. Aus den gesammelten Daten generiert das Programm eine Liste von Fahrzeugmodellen, die die Anforderungen des Fahrers erfüllen würden, zum Beispiel eine ausreichende Reichweite hätten. Auch Informationen zur Kostenersparnis können sich Anwender anzeigen lassen. Die Smartphone-App ist auch in einer Web-Anwendung online nutzbar. http://enesys0050.enesys.rub.de/evaluation/index_de.html

Praxisworkshop Mieterstrom

Die Heidelberger Energiegenossenschaft eG (HEG) veranstaltet gemeinsam mit Energiewende jetzt und Discovery einen Workshop zum Thema Mieterstrom. Gerade vor dem Hintergrund des veröffentlichten Referentenentwurfs zur Mieterstromverordnung (siehe (1) Gesetze/ Verordnungen) ist das Thema aktuell. Als einer der ersten Genossenschaften hat sich die HEG mit der in 2013 in Betrieb genommenen 450 kWp Anlage dem Thema gewidmet. Damit gilt die Genossenschaft als Pionier bei diesem Geschäftsmodell. Der Praxisworkshop klärt über die rechtlichen Rahmenbedingungen auf. Zusätzlich lernen die Teilnehmer die Details zur Umsetzung kennen und erhalten einen Überblick über die Förderprogramme der Bundesländer.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Flyer im Anhang dieser Newsletter-Mail und unter dem nachfolgenden Link: <http://www.energiegenossenschaften-gruenden.de/mieterstrom-workshop.html>

(4) Aus unseren Genossenschaften

Der größte Solarpark im Landkreis Lörrach wird eingeweiht

Am 9.2.2017 wurde der größte Solarpark im Landkreis Lörrach eingeweiht. 11.319 Solarmodule überdachen jetzt eine ehemalige Deponie des Landkreises Lörrach und bilden ein 3 MW-Solkraftwerk. Betrieben wird die Anlage von einer Kooperation der Elektrizitätswerke Schönau, der Bürgerwindrad Blauen eG und der Bürgersolar Hochrhein eG. Die Art der Zusammenarbeit hebt auch Alexander Sladek, Vorstand der EWS eG hervor. „Sehr erfreulich ist die Kooperation mit zwei weiteren Energiegenossenschaften in diesem Projekt. Das ist auch in der Energieszene noch ein sehr seltenes Modell.“



Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Energie GmbH

Die Solaranlage ist auch ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung der Klimaschutzziele der Stadt Rheinfelden. Ziel der Stadt ist es, den Anteil der erneuerbaren Energien bis 2030 auf 30 Prozent zu erhöhen. Mit der Aufwertung der ehemaligen Abfallgrube ist hier ein erster Schritt getan.

Wir freuen uns auf unser neues Mitglied. Die Bürgerenergiegenossenschaft Unteres Jagsttal eG wurde am 21.02.2017 in das Genossenschaftsregister eingetragen. Herzlich Willkommen!

(5) Termine

Webinar „KWK: Anlagenoptimierung & Administration“

11.05.2017

Online-Webinar; 11:45 – 12:00 Uhr

Webinarreihe des Kompetenzzentrums Kraft-Wärme-Kopplung. Eine Anmeldung ist ab jetzt möglich: <http://www.energiekompetenz-bw.de/kwk/angebote/webinare/>

11. Contracting-Kongress 2017

17.05.2017

GENO-Haus, Stuttgart

Veraltete Anlagentechnik und ineffizienter Betrieb sind nach wie vor in vielen Liegenschaften an der Tagesordnung. Contracting stellt eine Lösung da, wie dabei die Gebäude-Energiekosten drastisch gesenkt werden können. Anmeldung unter <http://www.kea-bw.de/veranstaltungen/kea-veranstaltungen/>

BHKW-Planungsseminar – Grundlagen, Planung, Rahmenbedingungen

20.06.2017

München

Eintägiges Seminar zur Einführung in das Thema BHKW. Aufgezeigt werden wichtige Begriffsdefinitionen, ein Überblick über die BHKW-Technologien und den BHKW-Markt sowie die verschiede-

nen Anwendungsfelder mit der Einführung in die Planung und Einbindung von BHKW-Anlagen.
Infos unter <https://www.bhkw-konferenz.de/>

C.A.R.M.E.N. e.V. – Symposium

10./11.07.2017

Sraubing

Die zweitägige Veranstaltung greift die aktuellen Entwicklungen und brennenden Themen im Bereich Nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien auf. Den Teilnehmern wird eine Vielfalt an Vorträgen und reichlich Gelegenheit zum fachlichen Austausch geboten. Anmeldeöglichkeit unter <https://www.carmen-ev.de/infothek/c-a-r-m-e-n-e-v/symposium>

Landesnetzwerktreffen Ehrenamtlicher Energieinitiativen

22.07.2017

Solar-Energie-Zentrum, Stuttgart- Bad Canstatt

Halbjährliche Austausch-Runde zu allen Themen der Energiewende, die im ehrenamtlichen Bereich derzeit von Bedeutung sind. Ein ausführliches Programm wird derzeit noch erstellt.

Windenergie – expo & congress

15./16.11.2017

Oberrheinhalle, Messe Offenburg

Der Kongress mit Fachmesse widmet sich den aktuellen Entwicklungen des Onshore-Marktes und überzeugt durch seine trinationale Ausrichtung (Deutschland, Frankreich, Schweiz).

Kontakt: www.windenergie-offenburg.de